

dieser, daß der Gral mit himmlischer Klarheit den dunkeln Kerker erhellte.

Joseph gründete eine Christengemeinde und zog mit ihr und seinem Schwager Bron in ein fernes Land. Als die Gemeinde von der ersten Liebe und Lauterkeit abwich, da geriet sie in Not und Bedrängnis. Joseph ersuchte knieend vor dem heiligen Grale die Hilfe des Gottesohnes. Da erhielt er Befehl durch den Heiligen Geist, eine Tafel gleich der Abendmahlstafel Christi zu bilden und die heilige Schüssel mitten darauf zu stellen, ihr gegenüber aber einen Fisch, den sein Schwager Bron fing. Als sich nun das Volk um die Tafel setzen wollte, empfanden die Reinen beim Anblick des Gefäßes Süßigkeit und Frieden, die Unreinen aber Leere und Beschämung, so daß sie sich davonschlichen. Hinfort sammelten sich die Reinen täglich um die dritte Stunde zum Dienste des Gefäßes. Ein Ungläubiger, der sich einst an den leeren Platz zwischen Joseph und Bron setzte, wurde von der Erde verschlungen. So machte der Gral die Betrüger kenntlich, wie einst der Bissen den Judas.

Die Gemeinde zerstreute sich später in alle Länder, um das Evangelium auszubreiten, der Gral aber ward von Joseph seinem Schwager Bron, dem Fischer, übergeben, daß er ihn und seine Geheimnisse hüte und später auf seinen Enkel vererbe. Als im Orient der Halbmond das Kreuz verdrängte, ward der Gral in das Abendland getragen und dort von Engeln in der Luft schwebend gehalten. Später erkor sich der Himmelkönig den frommen Titurel zum Hüter und Schützer des Grals. Seine Eltern hatten ihn am Heiligen Grabe von Gott erbeten und ihn dem Dienste des Himmels gelobt. Er wuchs in hoher Schönheit, großer Kraft und Reinheit des Herzens heran und diente dem Herrn mit tapferer Hand und keuschem Sinne. In seinem fünfzigsten Jahre wurde er durch Engelbotschaft als Hüter des Grals berufen. Himmlischer Sang leitete ihn nach Biscaya zu dem sonst unnahbaren Berge Montsalvage (mons silvaticus = Waldberg, mont sauvage = Berg der Wildnis, nach andern mons salvationis = Berg der Erlösung). Derselbe war rings von wildem Walde umgeben, und über ihm schwebte in kostbarem Gehäuse der edle Stein. Auf dem Gipfel des Berges lagerten in Gezelten die Diener und Ritter des Grals, die mit Freuden ihren neuen Herrn empfingen. Titurel erbaute auf dem Berge die Gralsburg und vertrieb alle Ungläubigen aus dem heiligen Gebiete (Salvaterre); der Gral aber wollte sich nicht herabsenken.